

Protokoll – Bundesligaausschuss des ÖTTV

Das folgende Protokoll basiert auf der vorliegenden automatischen Transkription einer Online-Sitzung des ÖTTV-Bundesligaausschusses vom 24.06.2026. Uhrzeit: 19:00 Uhr bis ca. 20:30 Uhr.

Da einzelne Passagen akustisch bzw. sprachlich unklar transkribiert wurden, sind die Inhalte sinngemäß zusammengefasst und sollten bei Bedarf anhand der Originalaufnahme geprüft werden. Alle Sitzungsteilnehmer haben der Aufzeichnung der Sitzung zugestimmt.

Protokollführer: Frank Mair

Name	Kürzel	Funktion	Stimmberechtigung / Status
David HUBER		BL-Vorsitzender	Entschuldigtes stimmberechtigtes Mitglied
Walter WINDISCHBAUER	WW	BL-Melde- und Beglaubigungsreferent	Anwesendes stimmberechtigtes Mitglied
Frank MAIR	FM	BL-Bereichsleiter Damen	Anwesendes stimmberechtigtes Mitglied
Marion HUMANN	MH	BL-Bereichsleiterin Damen Stellvertreterin	Anwesendes stimmberechtigtes Mitglied
Franz FELBER		BL-Bereichsleiter Herren	Entschuldigtes stimmberechtigtes Mitglied
Andreas MEIXNER		BL-Bereichsleiter Herren Stellvertreter	Entschuldigtes stimmberechtigtes Mitglied
Jaroslav KOLODZIEJCZYK	JK	Vertreter des Nachwuchs-Ausschusses	Anwesendes stimmberechtigtes Mitglied
Mathias NEUWIRTH	MN	Vizepräsident Organisation	Für das ÖTTV-Präsidium, ohne Stimmrecht

1. Überblick

Im Mittelpunkt der Sitzung stand die weitere Abstimmung des Terminplans für die kommende Saison. Dazu wurde der von Mathias Neuwirth ausgearbeitete Terminplanentwurf vorgestellt und gemeinsam mit den Ausschussmitgliedern hinsichtlich möglicher Optimierungen diskutiert.

Ein wesentlicher Diskussionspunkt war die zukünftige Gestaltung der 2. Bundesliga Damen. Dabei wurde die Übernahme des bei den Herren erfolgreich angewandten Spielmodus vorgeschlagen, um die hohe Anzahl von 16 Mannschaften terminlich besser bewältigen zu können.

Darüber hinaus wurde die aktuelle Meldesituation nach dem Rückzug von Solex Consult Wiener Neustadt behandelt. Dabei standen mögliche Nachrücker sowie die Ligazugehörigkeit einzelner Mannschaften im Mittelpunkt der Gespräche.

Weitere Themen waren die bestehenden Auf- und Abstiegsregelungen, die aus Sicht des Ausschusses künftig präziser formuliert werden sollten, die rechtzeitige Sicherstellung der Ballversorgung für die Bundesliga sowie organisatorische Fragen.

2. Begrüßung durch den Vorsitzenden Stellvertreter Frank Mair

Frank Mair begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie den eingeladenen Gast Bernhard Chladek. Er verweist darauf, dass es sich um eine Fortsetzung der letzten Ausschusssitzung handelt und der Schwerpunkt auf der finalen Abstimmung des Terminplans liegt.

3. Terminplanung

Mathias Neuwirth präsentiert den von ihm erarbeiteten Entwurf des Terminplans für die kommende Saison. Gemeinsam mit den anwesenden Ausschussmitgliedern werden die einzelnen Termine analysiert, diskutiert und hinsichtlich möglicher Überschneidungen sowie organisatorischer Anforderungen optimiert.

Ziel der Besprechung ist es, eine möglichst ausgewogene und praktikable Terminplanung für alle Bewerbe sicherzustellen.

Im Rahmen einer ausführlichen Diskussion werden verschiedene Lösungsansätze erarbeitet. Nach rund 50 Minuten Diskussion herrscht Einigkeit im Plenum über die weitere Vorgehensweise. **Als fortführender Termin für die Bundesliga-Auslosung wurde vorbehaltlich der endgültigen Fixierung aller Mannschaftsnennungen der 6. Juli 2026 um 19:00 Uhr vorgeschlagen.**

4. Modus der 2. Damen Bundesliga

Marion Humann bringt den Vorschlag ein, für die 2. Bundesliga Damen künftig den bereits bei der 2. Bundesliga Herren erfolgreich angewandten Spielmodus zu übernehmen. Hintergrund des Vorschlags ist die erfreuliche Entwicklung der Liga mit aktuell 16 teilnehmenden Mannschaften. Das bestehende System führt zunehmend zu terminlichen Herausforderungen für Vereine, Spielerinnen und Veranstalter.

Im Rahmen der Diskussion werden die Vorteile einer Umstellung ausführlich erörtert. Durch die Anpassung des Spielmodus könnte die Terminplanung deutlich vereinfacht und die Anzahl der notwendigen Spielrunden insbesondere im Frühjahr reduziert werden. Dies würde nicht nur zu einer Entlastung der Vereine führen, sondern auch eine spürbare Kostenersparnis bei Reise-, Organisations- und Hallenkosten mit sich bringen.

Ein weiterer wesentlicher Vorteil wird in der Verbesserung der Hallensituation gesehen. Durch die geringere Anzahl an Spielterminen können Hallenkapazitäten effizienter genutzt und organisatorische Engpässe reduziert werden. Dies schafft sowohl für die Vereine als auch für die Ausrichter mehr Planungssicherheit.

Die Ausschussmitglieder sind sich nach eingehender Diskussion einig, dass die Übernahme des Herrenmodells die derzeit beste Lösung darstellt, um die hohe Anzahl an Mannschaften sportlich sinnvoll und organisatorisch effizient in den Spielbetrieb einzubinden.

Einstimmiger Beschluss:

Der Ausschuss spricht sich einstimmig dafür aus, den Vereinen die Umstellung auf den Spielmodus der 2. Bundesliga Herren vorzuschlagen.

Maßnahmen:

Frank Mair erstellt ein Informationsschreiben an die betroffenen Vereine mit einer entsprechenden Erläuterung sowie einer Einspruchsfrist.

Bernhard Chladek nimmt ergänzend telefonischen Kontakt mit den betroffenen Funktionärinnen auf, um offene Fragen zu klären und Rückmeldungen einzuholen.

5. Meldesituation in der Bundesliga der Herren

Walter Windischbauer berichtet über die aktuelle Meldesituation nach dem Rückzug von Solex Consult Wiener Neustadt.

Vorgehensweise: Nachrückende Mannschaften werden von Walter Windischbauer kontaktiert.

Die Vereine werden gefragt, ob sie in einer höheren Liga antreten möchten oder gegebenenfalls in ihrer bisherigen Liga verbleiben wollen.

Aktueller Stand: Innsbruck benötigt als Absteiger des Oberen Play-offs noch etwas Zeit, um über einen möglichen Verbleib in der 1. Bundesliga zu entscheiden.

Frank Mair weist auf eine mögliche Problematik der aktuellen Regelungen hin. Diskutiert wird insbesondere der Fall, dass sich kein Aufsteiger aus dem Unteren Play-off findet. Dadurch könnte theoretisch sogar ein sportlicher Absteiger des Unteren Play-offs wieder in das Obere Play-off aufsteigen.

6. Ballsponsor Bundesliga

Zum Thema Ballsponsor der Bundesliga wird Mathias Neuwirth ersucht, ein grundsätzliches Statement des Präsidiums zu veröffentlichen.

Ziel ist die rechtzeitige Sicherstellung der Versorgung der Bundesliga-Vereine mit den offiziellen Spielbällen. Marion Humann weist darauf hin, dass die Angelegenheit zeitkritisch ist, da der Betrieb von Stiga im Juli nur eingeschränkt verfügbar ist und daher rechtzeitig disponiert werden muss.

7. Beendigung der Sitzung um 20.30 Uhr

Frank Mair bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die konstruktive Mitarbeit. Besonderer Dank gilt Mathias Neuwirth für die Vorbereitung des Terminplanentwurfs sowie Walter Windischbauer und Bernhard Chladek für ihre Unterstützung bei den organisatorischen Themen.

Nächste Schritte

1. Frank Mair erstellt das Informationsschreiben inklusive Einspruchsfrist.
2. Bernhard Chladek kontaktiert die betroffenen Funktionärinnen telefonisch.
3. Mathias Neuwirth schickt die benötigten e-mail-adressen an Frank Mair
4. Walter Windischbauer führt die Gespräche mit möglichen Nachrückern weiter.
5. Innsbruck entscheidet über einen möglichen Verbleib in der 1. Bundesliga.
6. Mathias Neuwirth bzw. das Präsidium veröffentlicht ein Grundsatzstatement zum Ballsponsor.